

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 38 (1982)
Heft: 6

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

deutschen Sprache wird der Schickele-Kreis genannt; der elsässischen Zweisprachigkeit wird wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung zuerkannt.

3.42 Rätoromanisch (CH, I). Diese Sprache gehöre zur Gruppe der ladinischen Alpensprachen... Um den letzten Rest von Klarheit zu beseitigen, wird hinzugefügt: die ladinische Sprache sei eine romanische Mundart...

Was der Bericht über *allgemeine Bildungs- und Kulturprobleme* von Sprachminderheiten und Mundartsprechern sagt, sei in Kürze festgehalten:

Von 66 untersuchten Sprachminderheiten haben nur deren 16 entsprechende Schulen; nur 29 haben Zugang zu den Massenmedien, aber keine in genügendem Maße.

Buch und Zeitung bieten auch kleineren Volksgruppen Möglichkeiten der Selbstdarstellung; doch besteht die Gefahr des Absinkens in romantische Selbstbespiegelung (Folklore).

Zweisprachigkeit ist nie ganz ausgewogen; eine der beiden Sprachen genießt immer höheres Ansehen. Die Erhaltung einer benachteiligten Sprache erfordert daher eine Daueranstrengung ihrer Träger.

Die Zukunft Europas hänge nicht zuletzt davon ab, in welchem Maße es gelingt, *grenzüberschreitende Gespräche zu führen*. Die sprachliche und kulturelle Vielfalt zu erhalten müsse ein Anliegen aller Europäer werden, sagt Pellicer. Da haben viele Leute, oben und unten in der Gesellschaft, umzulernen und dazuzulernen!
Paul Waldburger

Umschau

Der Deutschschweizerische Schulverein ist hundertjährig

Im Sommer dieses Jahres beging der Deutschschweizerische Schulverein das Jubiläum seines hundertjährigen Bestehens. In seinen Satzungen steht: „Der Verein will mithelfen, Menschen deutscher Zunge vor dem Verlust ihrer Muttersprache und ihrer Kultur zu bewahren. Er sucht dieses Ziel durch Unterstützung deutschsprachiger Schulen in fremdsprachiger Umgebung zu erreichen.“ Seine Hilfe, zur Hauptsache in Form von Bücher-sendungen, ging und geht an Bosco/Gurin im Tessin, an die Walsersiedlungen rund um den Monte Rosa auf italienischem Boden, an Südtirol, ans Elsaß und, seit neuestem, nach Brasilien.

Aus diesem Anlaß wurde von Vorstandsmitgliedern eine aufschlußreiche, mit einer Übersichtskarte versehene siebenseitige Festschrift geschaffen, „Bedrohte und bedrängte Sprachen in Europa“, die zum Preise von lediglich 2 Fr. bei Georg Gubler, Habühlstraße 15, 8704 Herrliberg, bezogen werden kann. Die Mitgliedschaft erwirbt man durch Einzahlung von bloß 10 Fr. auf Postscheckkonto 80 - 180 10 Zürich. ck.